



Einladung zur Fachtagung des Netzwerks der KFB, Kooperation für Flüchtlinge in Brandenburg

Teilhabe durch selbstbestimmtes Wohnen Die Zukunft der Unterbringung von Geflüchteten im Land Brandenburg

Zeit: Montag, 28.02.2022 10:00 Uhr – 14:30 Uhr

Der Fachtag wird ONLINE stattfinden.

Bitte melden Sie sich unter veranstaltung@fluechtlingsrat-brandenburg.de unter Nennung Ihres Namens, Landkreises und Ihrer Funktion an. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Gemeinschaftsunterbringung stellt eine große physische und psychische Belastung für Geflüchtete dar. Viele Asylsuchende leben über Jahre hinweg und auch nach Abschluss des Asylverfahrens in Gemeinschaftsunterkünften oder anderen nicht selbst gewählten Wohnformen. Der Aufenthalt in sogenannten Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung ist längst nicht mehr vorläufig. Die überwiegende Mehrheit der Menschen, die nach ihrer Ankunft in der Erstaufnahme in die Kommunen verteilt werden, sind in Brandenburg nach wie vor in Gemeinschaftsunterkünften oder Wohnverbänden untergebracht. Lediglich ein Drittel der kommunal untergebrachten Geflüchteten lebt in Übergangswohnungen. Laut Zahlen des Sozialministeriums rangiert Brandenburg mit 65 % zentraler Unterbringung nach wie vor auf dem vorletzten Platz im Bundesvergleich.

Teilhabe durch selbstbestimmtes Wohnen ist ein wichtiger Schritt für ein gesundes Ankommen in Brandenburg. Rechtliche, behördliche und wohnungspolitische Hürden erschweren Geflüchteten jedoch ihren Weg dorthin.

Gemeinsam mit Fachreferent*innen und Vertreter*innen der Landtagsfraktionen wollen wir die Zukunft der Unterbringung von Geflüchteten im Land Brandenburg diskutieren. Welche landesrechtlichen Gestaltungsspielräume gibt es? Welche rechtlichen und strukturellen Stellschrauben müssen gedreht werden und welche politischen Visionen können entwickelt werden, um Teilhabe durch ein selbstbestimmtes Leben in Wohnungen zu ermöglichen?

- Ablauf -

1. Begrüßung

10:00 – 10:15 Uhr

Moderation: Prof. Dr. Birgit Behrens, Leiterin des Fachgebiets „Soziologie für die Soziale Arbeit“, Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg

2. Rechtliche Rahmenbedingungen der Unterbringung Geflüchteter

10:15 – 11:00 Uhr

Anja Lederer, Rechtsanwältin für Aufenthaltsrecht, Asylrecht und Sozialrecht

3. Gesundheitliche Auswirkungen der Unterbringung von Geflüchteten in Gemeinschaftsunterkünften

11:10 – 11:45 Uhr

Dr. med. Rosa Jahn, Sektion Health Equity Studies & Migration, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg

-----11:45 – 12:15 Uhr PAUSE -----

4. Berichte aus der Praxis

12:15 – 12:50 Uhr

- **Bericht zur Lebenssituation in den Unterkünften für geflüchtete Menschen**
Initiative „Barnim für Alle“
- **Aus der Beratungspraxis: Hürden beim Auszug aus Gemeinschaftsunterkünften**
Christiane Goldschmidt, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, Fachbereich Migration, Jugendmigrationsdienst

5. Diskussionsrunde: Politik trifft Praxis – Die Zukunft der Unterbringung von Geflüchteten im Land Brandenburg

13:00 – 14:30 Uhr

Carla Kniestedt, Bündnis 90/Die Grünen, MdL, Sprecherin für ländliche Räume, Soziales, Menschen mit Behinderungen, Gesundheit, Integration und Flucht

Elske Hildebrandt, SPD, MdL, Sprecherin für Frauen- und Gleichstellungspolitik, Frühkindliche Bildung und Familienpolitik

Andrea Johlige, Die Linke, MdL, Sprecherin für Kommunalpolitik, Migrations- und Integrationspolitik und antifaschistische Politik

Das Netzwerk Kooperation für Flüchtlinge in Brandenburg lädt alle Mitarbeiter*innen der Fachberatungsdienste, der unterbringungsnahen Migrationssozialarbeit, von Migrationsfachdiensten sowie alle Aktiven und Interessierten ganz herzlich ein, sich zu informieren, auszutauschen, Konzeptansätze zu entwickeln und sich zu vernetzen.

Wir freuen uns auf einen fruchtbaren Austausch!

Mit freundlichen Grüßen

Lotta Schwedler, Flüchtlingsrat Brandenburg

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts „Entwicklung von Standards für die Asylverfahrens- und Sozialberatung in Brandenburg“ der Kooperation für Flüchtlinge (KFB) angeboten. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert sowie vom Land Brandenburg und der UNO-Flüchtlingshilfe.

